



**Bundesarbeitsgemeinschaft
Streetwork / Mobile Jugendarbeit
Österreich**

Offizielle Einladung

Wien, am 16. März 2010

**Vollversammlung und Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft
für Streetwork / Mobile Jugendarbeit Österreich**

**„Wir gehen auf die Straße!
Strategien zur Rückeroberung des öffentlichen Raums“.**

Die alljährliche Vollversammlung der Bundesarbeitsgemeinschaft Streetwork/Mobile Jugendarbeit und die dazugehörige Fachtagung wird in diesem Jahr von der Region Ost mit Unterstützung vom Vereinsvorstand organisiert.

Sie finden vom **22. bis 23. April 2010** im Bildungshaus Schloss Puchberg in Wels, in Oberösterreich statt. Die Fachtagung „**Wir gehen auf die Straße!**“ dreht sich um das Thema „**Strategien zur Rückeroberung des öffentlichen Raums**“. Durch die staatlichen und gesellschaftlichen Veränderungen im öffentlichen Raum, werden immer mehr die Aufträge und Aufgaben von Straßensozialarbeit beeinflusst und die Spannungsfelder größer. Die Tagung soll Bewusstsein für die Veränderungen in diesem Bereich schaffen und gleichzeitig Handlungsmöglichkeiten für die fachlichen MitarbeiterInnen aufzeigen bzw. diese stärken.

Als Einstieg in diese Thematik beginnt die Tagung mit einem Impulsreferat mit dem Titel „**Zum Regieren öffentlicher Räume über (Un)sicherheit. Perspektiven Sozialer Arbeit angesichts der Dominanz lokalstaatlicher Ordnungspolitiken**“ mit anschließender Diskussion.

Es folgen zweitägige Workshops zu den Themen:

- **Zwischen Schlagzeile und Inszenierung: Öffentlichkeitsarbeit im Sozialbereich**
- **Ambivalente Fachlichkeit? Zu Qualitäten von Streetwork im Spannungsfeld von Hilfe und sozialer Kontrolle**
- **Überfalle auf die Wirklichkeit. Eine Einführung in das Königreich der Einbildungskraft**

Näheres ist in den nachfolgenden Informationsblättern zu finden.

Die ordentliche **Vollversammlung der BAST** findet am 23. April 2010 um 10:00 statt. Es werden die bisherigen Vorstandsmitglieder entlastet und enthoben sowie ein neuer Vorstand gewählt.

Der Kostenbeitrag für die Fachtagung beläuft sich auf € 110,- (Unterkunft und Verpflegung sind **NICHT** inbegriffen). Mitglieder der BAST, die den Mitgliedsbeitrag für 2010 eingezahlt haben, bekommen eine Ermäßigung von € 25,-. Genaue Details zu Unterkunft und Programm entnehmen bitte den beiliegenden Informationsblättern.

Bei Interesse bitte den Anmeldebogen ausfüllen und bis 7. April 2010 an 02236/677680 faxen oder einscannen und an office@bast.at mailen. Den Tagungsbeitrag bitte bis zum 19. April 2010 auf folgendes Konto einzahlen: Kto.-Nr. 86210-267-591, BLZ 14000 (BAWAG), lautend auf: Bundesarbeitsgemeinschaft Streetwork/Mobile Jugendarbeit. Verwendungszweck: Fachtagung, Familienname, Name der Einrichtung. Die Kosten für die Unterkunft und Verpflegung sind vor Ort zu bezahlen.

Auf Euer Kommen freuen sich

Die Region Ost und der Vereinsvorstand der BAST

Programmübersicht

Donnerstag

Anreise und Anmeldung	09:00 bis 10:00
Impulsreferat und Diskussion	10:00 bis 11:00
Workshops	11:00 bis 13:00
Mittagessen	13:00 bis 14:00
Workshops	14:00 bis 18:00
Abendessen	18:00 bis 19:00
Diskussion Ziele und Aufträge für die BAST 2010/11	ab 19:30

Freitag

Vollversammlung der BAST	10:00 bis 11:30
Mittagessen	11:30 bis 13:00
Workshops	13:00 bis 17:00
Präsentation der Ergebnisse der Workshops und Abschluss	17:00 bis 18:00
Abreise	ab 18:00

Programmdetails

Impulsreferat

Zum Regieren öffentlicher Räume über (Un)sicherheit. Perspektiven Sozialer Arbeit angesichts der Dominanz lokalstaatlicher Ordnungspolitiken

Wachsende sozioökonomische Ungleichheitslagen manifestieren sich auf lokaler Ebene. In Quartieren und teilöffentlichen Räumen von „wettbewerbsorientierten“ Städten werden soziale Polarisierungen sichtbarer, zugleich scheint die Toleranz der Mehrheitsbevölkerung gegenüber „abweichendem“ Verhalten zu sinken. Vielerorts gewinnen daher sicherheits- und ordnungspolitische Maßnahmen an Popularität mit denen neue territoriale Ordnungen geschaffen werden sollen. In diesen lokalstaatlichen Regulierungssettings spielt auch aufsuchende und gemeinwesenorientierte Soziale Arbeit als „sanfte“ und niederschwellige Interventionsform mit ihren normalisierenden und normierenden Effekten eine bedeutende Rolle. Angesichts dieser schwierigen Ausgangslage ist eine kritisch-reflexive Soziale Arbeit in öffentlichen Räumen gefordert ihre fachlichen Positionen neu zu bestimmen und politische Perspektiven zu erarbeiten.

Marc Diebäcker ist Diplom-Sozialwissenschaftler und hat Politikwissenschaft, Geschichte und Soziale Arbeit studiert. Von 2000 bis 2005 leitete er das Wiener Pilotprojekt einer gemeinwesenorientierten Lokalen Agenda 21 in Wien Alsergrund. Seit 2005 ist er am Studiengang Soziale Arbeit des FH Campus Wien in Lehre und Forschung tätig und ist Mitbegründer des Vereins kriSo - Kritische Soziale Arbeit.

Workshops

Zwischen Schlagzeile und Inszenierung. Öffentlichkeitsarbeit im Sozialbereich.

„Komasaufende Jugendliche“, „Teenager die Mütter werden“, „Suppenküche für Obdachlose“ – soziale Themen mit ihrer ganzen Bandbreite kommen täglich in Fernsehen, Radio, Zeitungen und Internet vor. Medien prägen unseren Alltag und haben oft großen Einfluss auf die Meinungslage einer Gesellschaft, im positiven wie im negativen Sinne.

Im Bereich der Sozialarbeit können mit Hilfe von Medien beispielsweise Projekte beworben, auf ein gesellschaftliches Problem aufmerksam gemacht oder einfach eine Botschaft vermittelt werden. Doch wie erreiche ich diese mediale Öffentlichkeit? Wie gelingt es mir, mit JournalistInnen in Kontakt zu treten bzw. sie für mein Anliegen zu interessieren? Wie verhindere ich, dass meine KlientInnen „Opfer“ medialer Berichterstattung werden? Fragen, denen wir im Rahmen dieses Workshops nachgehen. Wir schauen uns an, wie Medien eigentlich „ticken“, wie die Medienlandschaft in Österreich aussieht und welche Gesetzmäßigkeiten man im Umgang mit Medien beachten muss. Mit den vorgestellten Tools erarbeiten wir gemeinsam Ideen für den persönlichen Arbeitsbereich in der aufsuchenden Sozialarbeit.

Christoph Riedl ist Journalist und arbeitet als Fernsehredakteur und Moderator für den ORF in der Hauptabteilung Religion. Zuvor war Riedl mehrere Jahre in der Außenpolitikredaktion der „Zeit im Bild“ sowie für den ORF-Spartenkanal TW 1 tätig. Seit Jahren ist Christoph Riedl zudem als Moderator von diversen Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen aktiv. Im Bereich der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit hat er vor allem Erfahrung bei der Katholischen Jungschar gesammelt.
www.sprechpunkt.at

Ambivalente Fachlichkeit? Zu Qualitäten von Streetwork im Spannungsfeld von Hilfe und sozialer Kontrolle

Fachliche Prinzipien bieten SozialarbeiterInnen Orientierung ihr berufliches Handeln zu reflektieren und sind auch wesentliche Argumentationsgrundlage gegenüber gesellschaftlichen Akteuren und staatlichen AuftraggeberInnen. Zugleich dürfen fachliche Standards nicht zu unhinterfragten Plattitüden verkommen, die von jeglicher Komplexität befreit sind. Was bedeutet denn Bedürfnisorientierung, Freiwilligkeit oder kritische Parteilichkeit ganz konkret und welche Widersprüche ergeben sich mitunter daraus? Wie lassen sich Geschlechterverhältnisse oder materielle und ethnische Ungleichheiten auf der Straße durch StreetworkerInnen gestalten? Ist Beziehungsarbeit das Ziel oder nur ein methodisches Prinzip?

Ziel des Workshops ist anhand unterschiedlicher Erfahrungen der TeilnehmerInnen die komplexe Fachlichkeit von Straßensozialarbeit gemeinsam zu schärfen (Tag 1), um so die besonderen Qualitäten bestimmen und als politische Argumente nutzbar machen zu können (Tag 2).

Marc Diebäcker ist Diplom-Sozialwissenschaftler und hat Politikwissenschaft, Geschichte und Soziale Arbeit studiert. Von 2000 bis 2005 leitete er das Wiener Pilotprojekt einer gemeinwesenorientierten Lokalen Agenda 21 in Wien Alsergrund. Seit 2005 ist er am Studiengang Soziale Arbeit des FH Campus Wien in Lehre und Forschung tätig und ist Mitbegründer des Vereins kriSo - Kritische Soziale Arbeit.

Barbara Berner ist Sozialarbeiterin und seit 2007 in der Mobilen Jugendarbeit in Gänserndorf tätig. Seit 2008 ist sie im Vorstand der BAST als Regionalsprecherin der Region OST aktiv und seit 2009 zudem Obfrau.

Überfälle auf die Wirklichkeit. Eine Einführung in das Königreich der Einbildungskraft.

Wenn man durch gut geöffnete Türen kommen will, schreibt Musil in seinem Roman „*Mann ohne Eigenschaften*“, muss man die Tatsache achten, dass sie einen festen Rahmen haben: dieser Grundsatz ist eine Forderung des Wirklichkeitssinns. Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird das bezweifeln, dann muss es auch etwas geben, dass man Möglichkeitssinn nennen könnte – ein Sinn für alles was nicht ist, aber genauso gut sein könnte.

Schlüpfen wir also hindurch, dort, wo die normale Welt ihre Risse zeigt, hinein in die Geburtskanäle der Realität, in jene Zone, in der die Grenze zwischen Erwachsenen und Kindern soweit aufgehoben wird, dass alle Reisenden sich für die Dauer des Aufenthaltes als Neuland entdecken.

Wir sind Erlebniskonstruktoren und bedienen uns der kulturellen, psychologischen und kulturellen Mittel mit denen man Realität erzeugt und Emotionen weckt. Der Stoff, mit dem wir arbeiten, lässt sich weder sehen noch riechen, weder tasten noch schmecken. Es ist der Stoff, mit dem man auf Bewusstsein und Gefühle zielt: Geschichten.

Zugegeben, unsere Interventionen sind ungewöhnlich, irritierend und mit nichts zu vergleichen - sie sind riskant. Es braucht Mut, sich auf uns einzulassen.

Es gibt glaubwürdige und unglaubwürdige Geschichten, Geschichten die erfunden und solche die erlebt werden. Diese hier sind von allem etwas und alles zugleich.

Der Workshop bietet einen Einblick in die Möglichkeiten einer am Konstruktivismus orientierten Pädagogik - einer Pädagogik zur Erschließung des Visionären.

„Sie entwickeln ihre Geschichten so perfekt, dass die in die Geschichten verstrickten Personen irgendwann nicht mehr wissen, ob das was sie dabei erleben nur eine Geschichte oder doch die Wahrheit ist.“ WELT/Hamburg

„Inszenatoren einer irrealen Realität“ PROFIL/Wien
„Experten eines phantastischen Realismus.“ DIE ZEIT/Hamburg

„Meister des unsichtbaren Theaters.“ CASH/Bern

„Brillianten Überfälle auf die Wirklichkeit.“ DIE WOCHE/Zürich

Hans Geisslinger, Dr. phil., ist diplomierte(r) Sozialpädagoge und diplomierte(r) Soziologe.

Studium der Pädagogik, Soziologie und Philosophie in München, Berlin und Paris;

Dozent an der Humboldt Universität zu Berlin/Institut für europäische Ethnologie; Filmproduktionen für ZDF, ARTE und 3SAT. Geschäftsführer der STORY DEALER A.G. - ein Unternehmen zur Herstellung von Realität in Berlin. www.storydealer.de Seit 2004 Gründungspartner von EXPEDERE Berlin – The Story Factory.

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Didaktik, Kommunikationswissenschaften und Konstruktivismus. Publizist; Veröffentlichungen zu Themen des empirischen Konstruktivismus, der Lernkultur u.a.: *Imagination der Wirklichkeit – Experimente zum radikalen Konstruktivismus*; Frankfurt/New York 1992; *Überfälle auf die Wirklichkeit – Berichte aus dem Reich der Story Dealer*; Heidelberg 1999; *Strategische Inszenierung – Story Dealing für Management und Marketing*, Heidelberg 2007.

Preise: Comprix Award Gold, Deutschland; Staatspreis Public Relations, Österreich; Event Award Silber, Wien.

Hans Geißlinger wohnt seit 1980 in Berlin.

Vollversammlung der BAST

Die ordentliche Vollversammlung der BAST findet am 23.4.2010 um 10:00 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

Inhalte sind unter anderem:

- Entgegennahme und Genehmigung des Tätigkeitsberichtes und des Rechnungsabschlusses
- Wahl, Enthebung und Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und der RechnungsprüferInnen.

Die weiteren Tagesordnungspunkte werden termingerecht vor der ordentlichen Vollversammlung den Mitgliedern bekannt gegeben.

Da wie jedes Jahr die Wahlen für den Vorstand anstehen, möchten wir euch bitten, eine eventuelle

Tätigkeit im Vorstand zu überlegen. Ohne Vorstand keine BAST!!!

Die Beschreibung der Tätigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder findet ihr auf www.bast.at. Wenn Ihr Fragen habt, schickt ein Mail an: office@bast.at.

Unterkunft, Verpflegung, Anreise und Bezahlung

Unterkunft und Verpflegung

Die TeilnehmerInnen der Vollversammlung und Fachtagung werden direkt am Tagungsort im Bildungshaus Schloss Puchberg (Puchberg 1, 4600 Wels, siehe www.bildungshaus-puchberg.at) untergebracht. Es stehen Einzel- und Doppelzimmer mit Dusche/WC zur Verfügung.

Da die Anzahl der Einzelzimmer begrenzt ist, bitten wir dich, vor allem die Doppelzimmer in Anspruch zu nehmen.

In den Zimmerpreisen ist bereits die Verpflegung ab Donnerstag zu Mittag bis Freitagabends inkludiert. Solltest Du VegetarierIn sein, vermerke dies bitte im Anmeldebogen.

Doppelzimmer (Vollpension)

Donnerstag und Freitag € 64,-

Einzelzimmer (Vollpension)

Donnerstag und Freitag € 70,-

Anreise

Mit Bahn und Bus

Vom Bahnhof Wels kommend: Buslinie 1.

Verlassen Sie den Gleisübergang in Richtung Neustadt. Die Busstation befindet sich links vom Ausgang.

Mit dem Auto

Von Wien kommend: beim Knoten Haid rechts Richtung Passau/Schärding. Abfahrt Wels-Nord: Bei Stopp-Schild links abbiegen. Bei der Ampel rechts und bei der nächsten Ampel nochmals rechts abbiegen. Von dort sind es ca. 300 m bis zum Bildungshaus Schloss Puchberg, das am nördlichen Stadtrand von Wels liegt.

Von Salzburg kommend: beim Knoten Voralpenkreuz (Achtung! Schilderwald!) Richtung Passau/Schärding/Wels fahren. Nach ca. 10 km rechts halten und Richtung Linz/Wien fahren. Abfahrt Wels-Nord: Beim Stopp-Schild rechts abbiegen. Bei der Ampel wieder rechts und bei der nächsten Ampel nochmals rechts. Von dort sind es ca. 300 m bis zum Bildungshaus Schloss Puchberg, das am nördlichen Stadtrand von Wels liegt.



Bezahlung

Den Tagungsbeitrag bis zum 19. April 2010 auf folgendes Konto einzahlen:

Empfänger: Bundesarbeitsgemeinschaft Streetwork/Mobile Jugendarbeit

**Kto.-Nr. 86210-267-591
bei der BAWAG, BLZ 14000,**

Verwendungszweck: Fachtagung, Familienname, Name der Einrichtung

Unterkunft und Verpflegung werden direkt vor Ort bezahlt und sind im Tagungsbeitrag NICHT inkludiert.

BAST-Generalversammlung und Fachtagung

„Wir gehen auf die Straße! Strategien zur Rückeroberung des öffentlichen Raums.“

22. und 23. April 2010 im Bildungshaus Schloss Puchberg,
Puchberg 1 in 4600 Wels

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für die BAST-Generalversammlung mit Fachtagung vom 22. bis 23. April 2010 im Bildungshaus Schloss Puchberg, an.

Name: _____

Einrichtung: _____

Anschrift: _____

Telefon/-fax: _____

E-Mail: _____

Workshops

Ich nehme an folgendem Workshop teil:

(Da die TeilnehmerInnenzahlen der Workshops begrenzt sind, bitte eine erste Wahl und eine zweite Wahl mit 1 und 2 kennzeichnen)

- Zwischen Schlagzeile und Inszenierung. Öffentlichkeitsarbeit im Sozialbereich.**
- Überfälle auf die Wirklichkeit. Eine Entführung in das Königreich der Einbildungskraft.**
- Ambivalente Qualitäten von Straßensozialarbeit: Im Spannungsfeld von Hilfe und sozialer Kontrolle.**

Übernachtung und Verpflegung

- Ich bin VegetarierIn.**
- Ich übernachte im Doppelzimmer mit _____ (Name).**
- Ich übernachte im Einzelzimmer.**

Name der Einrichtung bzw. des Projekts: _____

Zielgruppe: _____

Zielgebiet: _____

Ort, Datum und Unterschrift: _____

Bitte in Blockbuchstaben ausfüllen und bis **7. April 2010** an 02236/677 680 faxen oder einscannen und an office@bast.at mailen!